



# PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5  
D-10111 Berlin  
Fon (030) 23 25 24 50/51  
Fax (030) 23 25 24 09

pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de  
[www.gruene-fraktion-berlin.de](http://www.gruene-fraktion-berlin.de)

## Datum

02.09.2009

## Nummer

303/2009

## Thema

Großflächenwerbung

## Redaktion

-msh-

**Claudia Hämmerling**, stadtentwicklungspolitische Sprecherin, erklärt zum Streit um die CDU-Großflächenwerbung am Charlottenburger Tor:

## Vergabep Praxis muss transparenter werden

Der Streit um das CDU-Großplakat am Charlottenburger Tor macht deutlich: Die Vergabep Praxis von Großflächenwerbung in Verbindung mit Bauaufträgen am Charlottenburger Tor ist intransparent und rechtswidrig. Dies wurde bereits in zwei Berichten des Landesrechnungshofes kritisiert. So hat der Bezirk bei der Großflächenwerbung allein für die Kandelaber auf 2,2 Millionen Euro Einnahmen verzichtet.

Der Streit um die plakatierten Großflächenwerbung zwischen dem CDU-Baustadtrat Klaus-Dieter Gröhler und der Bundes-CDU macht deutlich, dass der Bezirk seine Verträge mit der heißen Nadel gestrickt hat. Nach Angaben des Baustadtrats hatte der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf im Vertrag mit der Stiftung Denkmalschutz klare Vorgaben zur Neutralität der Großflächenwerbung gemacht, an die sich die beauftragte Werbefirma nun nicht hält.

Bündnis 90/Die Grünen fordern im Interesse des Landeshaushalts, dass dieser CDU-Parteienstreit nachhaltige Auswirkungen auf die rechtlich saubere Auftragsvergabe in Berlin zeigt. Wir hoffen, dass nun endlich umgesetzt wird, was der Landesrechnungshof seit langem kritisiert.